



Tag des Waldes

- **Neue Sponsoren und engagierte Bürger*innen**
- **Wie kann ich dem Wald sonst helfen?**

19.03.2020 Der Tag des Waldes ist für die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) normalerweise ein Aktionstag, um Bäume zu pflanzen und Veranstaltungen durchzuführen. In Zeiten von Corona werden die Pflanzungen mit öffentlicher Beteiligung jedoch auf den Herbst verschoben.

Wo ist Wald verlorengegangen?

Die Dürre der vergangenen zwei Jahre hat dem Wald sehr zugesetzt. **245.000 Hektar Wald** sind durch Dürre, Stürme, Waldbrände und Borkenkäfer zerstört worden. **160 Millionen Kubikmeter Schadholz** sind angefallen und haben den Holzpreis stark sinken lassen. Betroffen sind unter anderem große Waldflächen in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie im Norden Bayerns.

Neue Partner und engagierte Bürger*innen

Die Wiederbewaldung und der Aufbau klimastabiler Wälder ist die zentrale Mammutaufgabe der nächsten Jahre. Der SDW und vielen anderen ist es gelungen, Sponsoren für die Wiederbewaldung zu gewinnen. 1 Million Bäume werden zum Beispiel mit Hilfe von BAUHAUS in den nächsten zwei Jahren bundesweit gepflanzt. Gemeinsam mit den Kund*innen werden die Pflanzungen aktuell im Herbst durchgeführt, da die Frühjahrspflanzzeit bald vorbei ist.

Holzverwendung ist Umweltschutz

Manche Menschen denken, angesichts des Waldverlustes dürfte kein Holz mehr genutzt werden. Dabei gibt es keinen umweltfreundlicheren Rohstoff als Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Holz als Baumaterial für Häuser, Brücken oder Möbel bindet langfristig CO₂, während die Fertigung von Produkten aus Plastik oder Beton CO₂ und weitere Umweltprobleme verursachen.

Beim Kauf von Holzprodukten auf Siegel achten

Wer Holzprodukte nutzt, sollte nur Holz mit Siegel kaufen. PEFC und FSC garantieren, dass zum Beispiel in Grillkohle kein illegales Tropenholz steckt. Wer beim Einkauf auf die Siegel achtet, egal ob bei Verpackungen, Grillkohle oder Möbeln, unterstützt die nachhaltige Waldbewirtschaftung und schützt damit Wälder vor der Haustür und weltweit

Verhalten im Wald

In den letzten beiden trockenen Jahren gab es so viele Waldbrände wie seit Jahrzehnten

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.



nicht mehr. Fast 40 Prozent werden durch unvorsichtiges Verhalten im Wald verursacht. Das Rauchverbot sollte aufgrund der trockenen Verhältnisse ganzjährig beachtet werden.

Auf dem richtigen Weg – Waldumbau

Seit drei Jahrzehnten läuft der Waldumbau zu Mischwäldern und einem höheren Anteil von Laubbäumen. Erste Erfolge gibt es laut dem Bundesamt für Naturschutz bei den Vogelbeständen im Wald, die sich deutlich erholt haben. Im Zeitraum 2005 bis 2016 sind etwa 1,5 Millionen Waldvögel dazugekommen. Auffällig ist die deutliche Zunahme der Bestände von Waldvogelarten seit 2010. Die Ursachen für diese positive Entwicklung sind noch nicht zu erklären. Eine wichtige Rolle spielt sicher das Älterwerden der Wälder und auch höhere Totholzanteile durch naturnähere Forstwirtschaft.

Hintergrund: Tag des Waldes

Lange Zeit stand der „Tag des Waldes“ in Deutschland im Schatten der Strahlkraft des „Tag des Baumes“. Ein Grund für die geringe Beachtung war auch sein früher Zeitpunkt, an dem die Böden oft noch gefroren waren. Der Klimawandel verändert gerade die Rahmenbedingungen. Der Tag des Waldes wurde in den 70er Jahren als Reaktion auf die globale Waldvernichtung von der FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) auf den 21. März festgelegt.

Hintergrund SDW

Vor über 70 Jahren am 5. Dezember 1947 wurde die SDW in Bad Honnef gegründet und ist damit eine der ältesten deutschen Umweltschutzorganisationen. Heute sind in den 15 Landesverbänden rund 25.000 aktive Mitglieder organisiert. Das Heranführen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Wald ist ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Besonders erfolgreich sind die Waldjugendspiele, Waldmobile, Waldschulen, Schulwälder, die SDW-Waldpädagogiktagungen und die erfolgreichen waldpädagogischen Projekte SOKO Wald und Klimaköner.